



Die Fahrzeuglackierer freuen sich über den bestandenen Abschluss und ihren Gesellenbrief.

Feier für Gesellenbrief

Fahrzeuglackierer beenden Ausbildung nach drei Jahren

Hildesheim (ha). Sie sorgen dafür, dass Farbe ins Leben und vor allem aufs Blech kommt: die Fahrzeuglackierer. Nach dreijähriger Lehrzeit haben sich nun 17 Auszubildende der Abschlussprüfung gestellt und die Gesellenprüfung im Fahrzeuglackiererhandwerk erfolgreich bestanden. Während der 19-stündigen Prüfung reparierten und lackierten die Prüflinge Fahrzeugtüren und Stoßfänger, brachten eine Designlackierung auf das Testfahrzeug. „Unsere jungen Fahrzeuglackierer waren sehr konzentriert bei der Arbeit und haben alle geforderten

Kriterien erfüllt“, freut sich die Prüfungsausschussvorsitzende Ilka Saueressig. Der Gesellenbrief öffne einer neuen Generation von Fahrzeuglackierern nun viele Türen.

Bei der Freisprechung appelliert Saueressig aber auch, lebenslang lernbereit zu sein, um den immer wieder neuen Herausforderungen des Berufes gewachsen zu sein. Das Handwerk biete viele Möglichkeiten zur Weiterbildung.

Die Absolventen sind: Adriano Ablaneto Segreto (Ausbildungsbetrieb: Wissel, Alfeld), Daniele Alfonsi (Alfonsi, Bad

Lauterberg), Martin Frank (Boya), Ufuk Hircin (Auto-Lackstudio), Steven Jakob (Lackierservice Jentsch, Northeim), Lara Kanne (Havemann), Marvin Knoche (Schridde, Ilsede), Nicole Lindemann (Havemann), Daniel Lopez Garcia (Alfonsi, Bad Lauterberg), Yusif Matto (Autohaus Hübener, Einbeck), Ziyad Mourad (Lackiererei Jahnke, Stadtoldendorf), Tolga Özkan und Sascha Rosenau (beide Boya), Andre Stabaginski (Autohaus Hentschel), Viktor Stoljar (Color Tec, Peine), Lennart Störmer (Hilterhaus, Göttingen), Steve Voesch (Droste, Rinteln).